

Görlitzer Anzeiger.

№ 22. Donnerstags, den 28. May 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 12 Personen beerdigt worden, als: Frau Christ. Doroth. Walther geb. Posselt, Mstr. Carl Aug. Walthers, B. und Schuhm. allh., Ehewirthin, gest. den 14. Mai, alt 59 J. 6 M. 5 T. — Mstr. Christian Traugott Rothe, B. und Tuchm. allh., und Frn. Frieder. Dorothee geb. Eichler, Sohn, Friedr. Wilhelm, gest. den 12. Mai, alt 6 J. 23 T. — Hrn. Johann Gottlieb Baumann, B. und Marstallpachter allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Prietzel, Tochter, Emma Rosalie, gest. den 15. Mai, alt 10 M. 12 T. — Hrn. Joh. Gottfried Günzel, B. und Coffetiers allh., und Frn. Anne Marie geb. Weinert, Tochter, Therese Emilie, gest. den 15. Mai, alt 1 J. 1 M. 8 T. — Joh. Georg Exner, Rathsarbeiter allh., gest. den 15. Mai, alt 63 J. 2 M. — Johann Gottfried Schulze, Tuchbereitergeß. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Ueberschaar, Sohn, Carl Emil Wilhelm, gest. den 17. Mai, alt 1 J. 9 M. 1 T. — Mstr. Sam. Benjamin Gottlieb Finke, B. und Oberält. der Tuchbereiter allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Prinz, Sohn, Robert Emil, gest. den 17. Mai, alt 1 J. 26 T. — Herr Abraham Vogel, Brauhofsbes. und Deputirter bei hiesiger bürgerschaftlichen Repräsentation, gest. den 20 Mai, alt 84 J. 3 M. 2 T. — Frau Marie Elisab. verw. Matthes geb. Anders, verst. im hiesigen Krankenhause den 20. Mai, alt ohngef. 77 J. — Johann Gottlieb Rämisch, Tagarbeiter allh., und Frn. Anne Rosine geb. Gerlach, Tochter, Johanne Therese, gest. den 15. Mai, alt 3 M. 20 T. — Carl August Lehmann, Tuchmachergeß. allh., und Frn. Christ Rahel Theodore geb. Hartmann, Sohn, Carl Wilhelm August, gest. den 19. Mai, alt 6 M. — Maria Rosine geb. Vater, unehel. Sohn, Carl Friedrich August, gest. den 19. Mai, alt 1 J. 8 M. 12 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Gotthelf Pinger, B. und Stellmacher allh., und Frn. Christ. Charlotte geb. Fochtmann, Tochter, geb. den 9. Mai, Auguste Amalie. — Mstr. Friedrich Wilhelm Häse, B. und Tuchbereiter allh., und Frn. Emilie geb. Tobias, Sohn, geb. den 3. Mai, Herrmann Wilhelm. — Carl Samuel Gottlieb Fehlisch, B. und Gartenbesitzer allh., und Frn. Johanne Christiane Sophie geb. Seipt, Sohn, geb. den 10. Mai, Joh. Carl Wilhelm. — Johanne Carol. Eleonore Elisabeth geb. Fabian, unehel. Sohn, geb. den 15. Mai, Anton Alexander. — Marie geb. Wiesner zu Rauschwalde, unehel. Tochter, geb. den 14. Mai, Johanne

Rahel. — Johanne Caroline Henriette geb. Neumann, unehel. Tochter, geb. den 13. Mai, Joh. Christiane Dorothee.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Carl Friedrich Kindermann, B. und Feilenhauer allh., und Jgfr. Marie Soph. geb. Gerber, weil. Carl Gottlob Gerbers, Häusler und Weber in Bellmannsdorf, nachgel. ält. Tochter. — Ernst Friedrich Walther, B. und Schuhmacher-Ges. allh., und Johanne Erdmuthe Friedericke geb. Schirach, Hrn. Johann Adolph Schirachs, B. und gewesener Apotheker in Neusalz, ehel. ält. Tochter. Herr George Pollnick, Unteroffiz. und Capitain d'armes bei dem Königl. Preuß. ersten Bataillon (Görlitzer) 6ten Landwehr-Regimente, und Jgfr. Marie Joh. geb. Lange, Gottfr. Langes, Inwohner zu Scharffenorth bei Goldberg, ehel. älteste Tochter.

Beförderung.

Der zeitherige Kanzlei-Assistent, gewesene Staabs-Trompeter Hettwer ist zum Kanzlisten beim Königlichen Landgericht zu Görlitz ernannt worden.

Neger-Verhältnisse in Nord-Amerika.

Die City-Gazette (Charlestown Freistaat Süd-Carolina) vom 10. Januar 1828 enthält folgende Verkaufs-Anzeige:

„Durch Calvin Backer soll am Mittwoch, den 16. Januar, an den Meistbietenden verkauft werden: ein bedeutendes elegantes Lager von Sattlerwaaren, ferner: gegen baare Bezahlung, präcise um 12 Uhr folgende preiswürdige Neger: Cain, ein trefflicher Hausdiener und Kutscher, etwa 20 Jahr alt; Rachael, ein vollkommen gelernter Koch, etwa 35 Jahr alt; Hetty, ein guter Hausdiener, 15 J. alt; Moses, Laufbursche, 14 Jahr alt; Cora, ein Mensch von bester Qualität (a prime Wench), gute Köchin und Hausmagd, mit ihren fünf Kindern: Jack, 10 Jahr alt, Charles, 8 Jahr, Isaack, 6 Jahr, Helena, 4 Jahr und Nancy, 3 Jahr alt, — Ferner zu verkaufen: ein Mulatten-Mädchen von 17 Jahren, eine treffliche Näherin, Haus- und Kammermädchen, so wie eine gute Kinderwärterin; endlich ein preiswürdiger Gang von 120 Feld-Negern, an den Reisbau gewöhnt, worunter Küper, Zimmerleute, Holzsäger, Pflüger und Bootsleute. Zu dem Ganggehören 51 volle Hände (Full hands, vollkräftige Leute), 26 sind 11 — 19 Jahr, 13 sind 8 — 11 Jahr, und es sind nur wenige alte Neger darunter. (Man kann auch die Neger Stückweise als Pfand versetzen, wo dann der Pfand-Inhaber, im Fall der Nichteinlösung, zum öffentlichen Verkaufe schreitet.)

Görlitzer Getreide-Preis vom 21. Mai 1829.

		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.
— Schfl.	Waizen	2	13	9	—	2	10	7	—	2	7	6
—	Korn	1	18	9	—	1	15	—	—	1	11	3
—	Gerste	1	8	9	—	1	7	6	—	1	6	3
—	Hafer	1	—	—	—	—	25	8	—	—	21	3

Im Wege freiwilliger Subhastation soll das der Gräfin von Einsiedel auf Kreba, Mücka rc. gehörige und zu Mücka am schwarzen Schöpsflusse belegene Erbpacht-Wassermühlengrundstück, bestehend aus zwei ober- und einem unterschlägigen Mahlgange, einer Bretschneidemühle sammt Stampfwerken und Oehlschlage, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Aeckern und Wiesen, so wie mit denjenigen Inventarienstücken, wie solche der gegenwärtige Pachter inne hat, verkauft werden.

Wir haben hierzu an Gerichtsamtsstelle zu Kreba auf den 1sten Juni c. Vormittags 11 Uhr einen einzigen peremtorischen Bietungstermin angesetzt, zu welchem hiermit Kauf- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, um nach geschehenem Gebote und nach geschehener Einwilligung der Gräfin von Einsiedel, des Zuschlags und zu Johannis d. Jahres die Uebergabe des Grundstücks sammt Zubehörungen zu gewärtigen.

Eine Beschreibung des sub hasta gestellten Mühlengrundstücks ist an hiesiger Gerichtsamtsstelle, so wie an Gerichtsamtsstelle zu Kreba, vom 14. k. Monats ab, einzusehen.

Rothenburg, den 25. April 1829.

Das Gräflich von Einsiedelsche Gerichtsamt zu Kreba mit Mücka und Zubehör. v. Müller.

Bekanntmachung. Von der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft ist

1) zur Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen für den Termin Johann 1829 der 25. Juny c. früh von 8 bis 12 Uhr,
2) zur Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen aber, der 25. 26 und 27. Juny c. Vormittags von 8 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr bestimmt worden, und wird
3) der Kassen-Abschluß den 27. Juny c. Nachmittags 2 Uhr erfolgen.

Gedruckte Bogen zu Anfertigung der bei Vorzeigung von mehr als 2 Pfandbriefen zur Zinsen-Erhebung erforderlichen Verzeichnisse über dieselben, nebst diesfälliger Anweisung, werden vom 12. Juny c. ab in der hiesigen Registratur unentgeldlich verabreicht werden. Görlitz, den 22. May 1829.

Görlitzer Fürstenthums Landschafts-Direction
v. Haugwitz.

Ediktal-Citation. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Ober-Ludwigsdorf verstorbenen Häuslers Gottfried Geißler, durch die Verfügung vom heutigen Tage über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 29. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Geschäftslokale des Gerichts im hiesigen Landschaftshause angesetzten Termine ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in diesem Termine ihre Ansprüche geltend machen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Denjenigen, welche am Erscheinen behindert werden sollten, und welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Heinitz und Holler als Mandatarien in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Görlitz, am 15. April 1829.

Das Zachmannsche Gerichtsamt von Ober-Ludwigsdorf.
Schubert II., v. c.

Die sub Nr. 11. zu Crobnitz belegene, auf 554 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Glieb Hoferichtersche hofedienstfreie Gartennahrung, soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in dem hierzu auf

den 19. Juny c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Crobnitz anberaumten peremtorischen Termine, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Taxverhandlung kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichenbach, den 26. März 1829.

Das v. Oertzensche Gerichtsamt über Crobnitz. Pfennigwerth.

In Betreff der Taback-Pflanzung und der davon zu entrichtenden Tabacks-Steuer sind die hohen Vorschriften in einer Circular-Verfügung, d. d. Breslau, den 11. Oct. 1828 enthalten, welche auf unserm rathhäuslichen Saale öffentlich ausgehangen ist, und hierdurch in Erinnerung gebracht wird, um die Straffälle wegen versäumter oder unrichtiger Anmeldung der Größen der mit Taback bebauten Grundflächen möglichst zu verhüten. Görlitz, den 12. May 1829.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Cämmerei zuständige Walkmühlen-Grundstück Nr. 518. hierselbst soll entweder in seinem dermaligen Umfange, oder mit einem daran grenzenden größern Bezirke, öffentlich verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, die nähere Beschreibung dieser verkäuflichen, vortheilhaften gelegenen nutzbaren Gegenstände und die aufgestellten Kaufsbedingungen, bei unserer Kanzlei einzusehen, die Objecte selbst, nach vorheriger Anmeldung in Augenschein zu nehmen und sodann ihre Gebote

den 1sten September dieses Jahres

Dienstags Vormittags 10 Uhr in unserer rathhäuslichen Deputationsstube abzugeben; behalten uns jedoch vor, unter den Licitanten frei wählen und die Unterhandlungen nach Befinden ganz aufheben zu können. Görlitz, am 12. May 1829. Der Magistrat.

Von Seiten Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz ist uns durch E. Hochwohllöbl. Landräthliches Amt ein Exemplar der Statuten für den Verein zu Beförderung des Seidenbaues mitgetheilt und solches auf der hiesigen Polizei-Kanzlei ausgehangen worden. Diejenigen, welche zu Förderung des Zweckes durch Beitritt zu diesem Verein oder durch Beiträge mitzuwirken geneigt sind, werden daher hierdurch ersucht, sich deren Einsicht zu verschaffen und uns so bald als möglich von ihrer Absicht in Kenntniß zu setzen. Görlitz, den 23. May 1829. Der Magistrat.

Eine Parthie altes Röhr- und Bauholz und Zimmerspähne soll am 30. May Nachmittags um 5 Uhr im hiesigen Bauzwinger gegen baare Bezahlung versteigert werden, weshalb solches hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 26. May 1819. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Ein in der Königl. Sächs. Oberlausitz, ohnweit der von Bauzen nach Löbau führenden Chaussee, von ersterer Stadt eine Stunde, von letzterer drei Stunden entfernt gelegenes freies Erbguth und Vorwerk, dessen sämmtliche Gebäude 1823 neu und massiv aufgebauet worden, von welchen das mit guten Gewölben und Kellern versehene Herrnhaus zur Wohnung vorzüglich bequem eingerichtet ist, und eine überaus schöne und angenehme Lage hat; welches sowohl mit voller Gerichtsbarkeit als auch voller Jagd, und der Branntweinbrennerei belehnt ist, und wozu 150 Dresd. Scheffel gutes, ganz in der Nähe der Hoferöhde gelegene Felder, worauf alle Getraidearten gedeihen, einige 30 Scheffel des üppigsten Wiesenwachses, 66 Schfl. Lehden und 70 Schfl. mit Lauholz bestandenes Land, auch 2 am Hofe belegene kleine Teiche gehören; soll mit den Viehstämmen, an 200 Stück veredeltem Schaafvieh, 22 Kühen und Jungvieh, auch 4 Pferden, nebst sämmtlichen Schiff und Geschirr, Vorräthen ꝛc. sofort für 19,000 Thlr. verkauft werden. Nähere Auskunft, so wie Nutzungsanschläge ertheilt auf portofreie Briefe und Erstattung der Copialien, der Pachter Rehschuh zu Löbau.

Ein in gutem Stande, modern gebautes Billard mit Zubehör ist von heut an zu verkaufen; in der Lunitz 514.

Zur 2ten Courant-Lotterie, welche den 16. Juni a. c. gezogen wird, sind fortwährend ganze Loose à 10 Thlr. 5 sgr., und Fünftel à 2 Thaler 1 sgr., sowie zur 60sten Classen-Lotterie, welche den 21. Juni anfängt, wiederum Loose in Ganzen, Halben und Vierteln für Einheimische und Auswärtige, die bereits nun seit 12 Jahren von mir immer prompt und reell bedient wurden, zu haben bei Michael Schmidt in Görlitz.

Mariacreuzbrunnen, Egersalzbrunnen, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser hat erhalten; schlesischen Salzbrunnen und Selters erwartet noch Mich. Schmidt.

Es sind gegen Depositalmäßige Sicherheit bedeutende Summen, jedoch nicht unter 1000 Thaler, sofort ohne Einmischung eines Dritten, auszuleihen; Auskunft darüber wird Brüdergasse Nr. 9. ertheilt.

Auf dem Dominio Leopoldshain sind zwei fette Ochsen zu verkaufen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 22. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 28. May 1829.

Es steht ein Schaafstamm von 120 Stück durchaus junges und gesundes Vieh zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein noch ganz guter Kinderwagen ist zu verkaufen, wo? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.

Daß bei mir seidene Hüte, so wie auch feine und extrafeine Filz=Hüte um möglichst billige Preise zu haben sind, zeiget ergebenst an M. E. verw. Schilde.

Es werden 600 bis 700 alte Dachziegeln zu kaufen gesucht; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

In der Webergasse in Nr. 403. ist eine Stube nebst Stubenkammer und allem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Neißgasse in Nr. 335. ist zu Johanni eine Stube nebst Stubenkammer und allen übrigem Zubehör zu vermiethen; das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Eine Stube nebst Stubenkammer, nahe am Obermarkte, ist von jetzt an mit Meublement an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör auf der Kräntzelgasse in Nr. 379. ist zu Johanne oder Michaeli zu vermiethen, kann indeß auch sogleich bezogen werden.

In Nr. 280. in der Petersgasse sind Stuben vorn und hinten heraus zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ergebenste Einladung. Sonntag, den 31. Mai Nachmittags, und Donnerstags, den 4. Juny Abends, wird Garten=Concert gehalten werden, wozu ergebenst einladet Heino.

Daß ich künftigen Donnerstag vollstimmige Tanzmusik halten werde, zeige ich ergebenst an,
Helbig, Schießhauspachter

Einladung nach Leschwitz. Donnerstags, den 28. May, so wie künftigen Sonntag ist vollstimmige Janitschaarenmusik, wobei sich mit Speisen und Getränken empfiehlt
Flössel in Leschwitz

Daß künftigen Sonntag, so wie alle Sonntage nach dem Flügel getanzt werden wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Fehr in Groß=Bießnitz.

In dem Bierhofe Nr. 17. auf der Brüdergasse liegt eine Quantität Bauschutt unentgeldlich zur Abfuhre bereit.

Freitag früh können noch 3 Personen nach Dresden mit fahren; das Nähere ist bei Strohbach zu erfahren.

Unterkommen=Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch, welcher mehrere Jahre als Hausknecht gedient, wünscht als Kutscher oder Bedienter baldigst eine Anstellung, er ist mit Attesten seiner guten Aufführung versehen; das Nähere ist im Gasthof zum goldnen Stern in Görlitz, auch beim Gastwirth Schulze in Reichenbach zu erfahren.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß die 2te Hälfte des diesjährigen Cursus der Tanzkunst (enthaltend 30 Stunden, Honorar 2 Thlr. 12 ggr.) mit dem 1. Juny beginnt. Eltern, welche geneigt seyn sollten, ihre Söhne und Töchter Theil nehmen zu lassen, haben sich gefälligst bis nächsten Sonnabend zu melden. Adolph Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst.

Verlorne Sachen.

Es ist mir Mittwochs, am 20. dieses in den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr auf dem Wege vom Zollhause zu Radmeritz nach Görlitz ein Päcktchen, worinnen ein Dutzend weiß baumwollene Frauenstrümpfe befindlich, aus meinem Wagen auf eine mir unbegreifliche Weise abhanden gekommen. Ob solches bald beim Einsteigen in Radmeritz oder beim Aussteigen am Kalkreuthschen Garten, wo ich eine Freundin absetzte, oder irgend anderswo verloren gegangen, vermag ich nicht anzugeben; verspreche aber dem ehrlichen Finder desselben bei dessen Ablieferung eine Belohnung von Einem Thaler.

Görlitz, am 22. Mai 1829. Charl. Oettel, geb. v. Plötz.

Eine grüne Tuchmütze ist vorige Woche gefunden worden; der Eigenthümer kann sie in Nr. 335. zurück erhalten.

Am vergangenen Sonnabend, als den 23. d. M., war mir meine Uhr aus einer Stube weggekommen; da kein anderer Mensch, als der hiesige Bürger und Maurergeselle August Richter, in derselben befindlich war, wo er die Fenster reparirte, so beschuldigte ich denselben der Entwendung dieser Uhr; es fand sich hingegen den Morgen darauf, daß es ein Irrthum war, und die Uhr an einem andern Orte sich befand, da diese Sache (jedoch nicht durch mich oder meine Leute) zu mehrern Ohren gekommen und dieser Mann unschuldig ist, so erkläre ich hierdurch, daß ich den rc. Richter als einen rechtschaffenen und braven Mann erkenne. Zschiegner.

Vorige Woche ist ein französischer Schlüssel verloren gegangen; der Finder wird ersucht, denselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein Douceur abzugeben.

Den 12. d. M. ist ein weiß und braun gefleckter junger Hühnerhund, ¼ Jahr alt, braunen Behängen, etwas lang gestutzt, halb brauner Ruthe, einen weißen Streif vom Kopfe auf die Nase herunter, übrigens sehr stark, ist in der Gegend von Jänkendorf und Quitzdorf verloren gegangen; derjenige, zu welchem sich obenbezeichneter Hund gefunden haben sollte, wird gebeten, denselben in Ullersdorf bei Niesky an den Herrn Gutssequestor v. d. Lühe, gegen Erlegung des Futtergeldes und einem guten Douceur abzugeben.

Am Donnerstage ist von der St. Annenkirche an bis in die Winkelfarbe allhier ein eiserner Hemmschuh verloren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung bei dem Schmiede-Meister Degner allhier abzugeben.

Ein gutes ovales Petschaft mit Henkeln, inwendig mit einem dunklen Stein, am Rande etwas weiß gemischt, ist auf dem Wege nach Hennersdorf vom Hecht bis zur Tischbrücke verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges gegen ein Douceur in der Expedition des Görl Anzeigers abzugeben.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen das am 20sten dieses Monats im Alter von 84 Jahren 3 Monaten 2 Tagen erfolgte Ableben ihres guten Vaters und Großvaters, des gewesenen Brauhofsbesitzers und Vorstehers der hiesigen bürgerlichen Repräsentantschaft, Herrn Abraham Vogel, ergebenst an. Görlitz, Leipzig, Goldberg, den 25. May 1829.

Sämmtliche Kinder und Enkel des Verstorbenen.

Denen edeldenkenden Wohlthätern statte ich meinen gehorsamsten Dank ab, für die Wohlthaten, die Sie mir in meinem Elende erwiesen haben, Gott wird einst Vergelter seyn! Sollten noch Freunde seyn, die meiner gedächten, denn mein Elend ist noch wie es gewesen, so würde ich immer dankbar dafür seyn. Meine Wohnung ist in Nr. 429. vor dem Frauenthor. Gottfried Lehmann.